

Verbundkatalog Kalliope

Krausz, Valerie

Pewaukee, 1954-01-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Meine liebe Rose-Marie, es freut mich so sehr endlich von Ihnen zu hören, ich hoffe sehr, dass Sie nach Ihrer Krankheit nun mit neuem Mut aus Werk gehen, denn Sie haben ja eine so schöne Aufgabe.

Die Geige kam eine Woche vor Weihnachten, das Paket war offen, ichweigerte die Annahme, da man die Geige bloß herausnehmen brauchte, der Schachteldeckel war abgerissen!! So zog ich die Geige in Gegenwart der Bahnbeamten heraus u. denke, daß es nicht vertauscht wurde, der Stempel ist immer wie damals, als ich sie in Chicago sah. Da sie so spät kam, so hatte der Käufer kein Geld mehr u. bat zu warten, bis es Anfang ds. Jahres wieder welches kommt, er ist selber ein Geigenbauer u. seine Tochter lebt spielen. Nun hoffe ich, daß ich 700.- von ihm bekomme, er weiß den Preis, den man in Chicago markte u. es schien recht. So hoffe ich sehr, daß damit die Sache beendet wird. Wenn Ihr Bruder kommt, sollte er das Geld übernehmen? Bitte schreiben Sie gleich (kurz, da Sie so beschäftigt sind) was ich mit dem Geld tun soll, da ich keinen Fall bei mir haben möchte u. so sofort an Sie senden möchte. Aber freilich, in diesem Lande kann man sich auf nichts verlassen, nichts ist gewiss, also glauben wir erst an den Verkauf, wenn das Geld da ist. -

Meine Gesundheit scheint in Ordnung u. ich plane schon eine Flucht aus diesem herrlichen Jähr-Paradies... Die Schweiß steht als ferner Traum vor mir, daraus wird wohl nichts. Da ich mich sehr wieder zwischen einfachen, armen, normalen Menschen zu leben, so will ich versuchen, als ich nicht an einer Indianerschule in Arizona eine Lehrstelle erhalten kann. Es ist nach dieser Operation ja eigentlich gar nicht klug fortzugehen, da ich meine Krankenkasse u. meine Freunde verliere, aber wenn ich bloß gesund bin, so gehe ich trotzdem; ich werde hier, wo alles flach ist, - alle Straßen, alle Häuser gleich, eine Stadt wie die andere und alle Menschen so gleich, als wären sie Produkte des General-Hatton-Camp, - also ich werde hier noch eine Bolschevistin, um mich gegen diese Verjaerung zu wehren!! Gute Menschen findet man nur über fünfzig, die irgend ist schrecklich. 65% aller Verbrechen werden in Wisconsin von High-school-Schülern begangen... Wenn unsere Jungen zu dichten anfangen, wird man hier Mörder!! Seit in jedem Hause "Televisia" steht u. alle Kinder auf Mördergeschichten aufwachsen, ist es hier grauhaft!

Mathias ist von uns der einzige, der sich in London gut fühlt!

Nun aber zu "Donitos". Allen sagte, daß er nichts damit zu tun hat! Aber ich schreibe ihm trotzdem und frage wo wir den Nachlaß erreichen können. Es wäre

in haben und so
 sich in der Sache
 nicht mit ihm
 überlassen
 Nur solche
 die ich mit
 der Valerie
 teilen
 viele Grüße an
 die liebe Betty!

V. Kraus
 602 Oak Ave.
 Pewaukee, Wis.

AIR LETTER

(13/6)

U.S.-Zone
 Germany

Frau

Rose-Marie Bonsel
 AMBACH
 Starnberger-See, Bayern



VIA AIR MAIL
 PAR AVION

MESSAGE MUST APPEAR ON INNER SIDE ONLY
 NO TAPE OR STICKER MAY BE ATTACHED
 IF ANYTHING IS ENCLOSED, THIS LETTER
 WILL BE SENT BY ORDINARY MAIL

SECOND FOLD

FIRST FOLD

schon gut, wenn die Freude energisch angetrieben
 würde, dann mit uns Frauen für die was wir
 wollen. Ich habe immer den Eindruck, daß Prof. W.
 der Druck für eine Volk "Kunststück" machen
 möchte! Vielleicht hat sich ihm Unrecht, aber
 auf alle Fälle, das Buch muß endlich in den
 Hände kommen, oder die Leser diese Überzeugung
 fallen. Ich würde gerne gemacht, es macht
 Prof. W. hätte ja immer gerne gemacht, es macht
 uns, aber der Herr scheint ihm doch die
 Künstlerische Gestaltungskraft nicht gegeben